

Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica
Band: - (1976)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Keramik-Freunde der Schweiz

Bulletin Nr. 6

Dezember 1976

Liebe Keramik-Freunde

In erster Linie wünschen wir Ihnen allen ein recht glückliches und auch erfolgreiches Neues Jahr bei bestmöglichem Wohlergehen und guter Gesundheit.

Unsere Herbstreise «Norddeutsche Fayencen» vom 16.–20. September 1976 nahm bei großer Beteiligung (91 eingeschriebene Teilnehmer) einen glücklichen und für alle einen überaus interessanten Verlauf. Der Vorstand möchte nun jetzt schon auf die Studienreise 1977 hinweisen, deren voraussichtliche Reisedaten auf den 19.–30. Mai 1977 festgesetzt sind; diese Rußlandreise soll uns nach Moskau, Zagorsk, Kiew, Novgorod und Leningrad führen und verspricht sehr interessant zu werden. Die Jahresversammlung der Keramik-Freunde der Schweiz ist im Herbst 1977 in Neuchâtel vorgesehen.

Im Zug der Restauration des «Seehofs» in Küsnacht kehrt als ein Geschenk der Rückversicherungsgesellschaft ein wiederentdeckter, kostbar bemalter und aus dem 17. Jahrhundert stammender Winterthurer Ofen von Heinrich Pfau (1642–1719) an seinen ursprünglichen Standort zurück. Der Ofen, einem 1,85 m hohen Hochrechkant ohne Turm, enthält auf zehn großen Kacheln, einem mittleren Friesband und mehreren kleineren Felder die Darstellung von Kriegshelden und Kampfszenen und wirkt dank dem feinen Pinselstrich und den an Porzellanmalerei gemahnenden Farben trotzdem alles andere als kriegerisch (NZZ).

Die einzigartige Privatsammlung von Meißen-, Frankenthal-, Höchst- und Ludwigsburg-Porzellan, die das Ehepaar Pauls-Eisenbeiss zusammengetragen hatte, sollte in Form einer großzügigen Stiftung an die Stadt Basel gehen; es war vorgesehen für diese Sammlung, der außer dem Porzellan

eine Reihe kostbarer Gemälde und Möbel hätten angehören sollen, ein Gebäude des 18. Jahrhunderts eigens als Museum hierfür einzurichten (Haus zur Hohen Sonne an der Rittergasse in Basel). Der unerwartete, rasch aufeinanderfolgende Tod der Ehegatten Pauls-Eisenbeiss im Jahr 1973 hatte jedoch das hochgesteckte Ziel dann durchkreuzt. Der am 6. November 1975 von der Erbin Rosmarie Wilz-Pauls im Andenken an ihre Eltern errichteten Pauls-Eisenbeiss-Stiftung mit Sitz in Basel (Präsident: Botschafter Dr. Albert Weitnauer) gehört jetzt ungefähr der 1967 publizierte Sammlungsbestand an, ca. 750 Stück, während die nach 1967 hinzugekommenen Porzellane zum Teil kürzlich in Genève durch Christie's versteigert worden sind. Die von der Stiftung übernommenen Stücke der Paulsschen Sammlung werden im Historischen Museum der Stadt Basel im Haus «zum Kirschgarten» untergebracht und ihrer besonderen Bedeutung gemäß im Erdgeschoß Aufstellung finden, während das bis anhin gezeigte Fayence- und Porzellangeschirr des Historischen Museums im Keller zu neuer Präsentation geordnet wird. Die Paulssche Sammlung wird in ihrer neuen Bleibe im Frühling 1977 in musealer Ausstattung offiziell eröffnet werden (teilw. Auszug aus BN vom 5. 10. 76).

Bulgarische Archäologen haben in der Nähe von Veliko Tarnovo im Norden Bulgariens eine thrakische Keramik-Manufaktur aus dem 2. nachchristlichen Jahrhundert entdeckt. Sie bezeichnen ihren Fund als einmalig in Südosteuropa. Die Siedlung bestand aus Wohnhäusern, Werkstätten, Lagerhäusern und einer Reihe von Brennöfen, von denen einige auch heute noch in Betrieb gesetzt werden können (NZZ vom 8. 11. 76).

Mit freundlichen Grüßen

Keramik-Freunde der Schweiz

Der Vorstand

Totentafel

In Binningen bei Basel ist am 29. Oktober 1976 unser sehr verehrtes Mitglied und Gönner, Herr OTHMAR GERSTER-SCOTONI, in seinem 82. Lebensjahr heimgegangen. Mit dem Hinschied von Herrn Othmar Gerster hat sich ein reiches Leben erfüllt, auf das viele mit tiefer innerer Bewegung und großer Dankbarkeit zurückblicken. Von Jugend auf war er zum «Ziegler» bestimmt, ein Metier, das er auf allen Stufen ausübte: zunächst als kaufmännischer Lehrling im väterlichen Betrieb der Tonwarenfabrik Laufen und dann nach weiterer Ausbildung und anschließenden Wanderjahren im Ausland als Direktor und schließlich als Delegierter des Verwaltungsrates ein halbes Jahrhundert lang in der Aktienziegelei Allschwil, der Kaminfabrik Allschwil und den Tonwerken Kandern, deren Ausbau und Modernisierung sein Werk gewesen ist. Das hohe Ansehen Othmar Gersters reichte weit über seine eigene Branche hinaus in die Kreise der schweizerischen Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir beklagen den Hinschied unseres sehr verehrten Mitgliedes, Herrn Dr. PAUL FISCHER in Luzern, der am 26. November 1976 nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im Alter von 65 Jahren verstorben ist. Viele unserer Mitglieder werden sich an ihn von der Luzerner Kunstauktion her erinnern, die er viele Jahre mit unerschütterlicher Ruhe, Bonhomie und wohlwollendem Humor geleitet hatte. Als Teilhaber der Galerie Fischer in Luzern war unser Mitglied Dr. Paul Fischer eine der führenden und profilierten Persönlichkeiten des schweizerischen Kunsthandels. Dr. Paul Fischer präsierte für viele Jahre mit ausgezeichnetem Geschick den Verband Schweizerischer Antiquare und Kunsthändler und bis zuletzt auch die Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse in Bern und dann in Basel.

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN

Karlsruhe

Das Badische Landesmuseum bereitet für das Frühjahr 1978 eine umfassende Ausstellung von Werken der Staatlichen Majolika-Manufaktur Karlsruhe vor und bittet Besitzer von Arbeiten aus dieser Manufaktur für eine Mitteilung und gegebenenfalls weitere Hinweise. Zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen.

Basel

In der Abteilung «Außereuropäische Urgeschichte» des Museums für Völkerkunde in Basel wird eine neue Ausstellung prähistorischer Funde aus Nordostthailand vorgestellt. Es handelt sich um eine repräsentative Anzahl seltener Gegenstände – zur Hauptsache Keramikgefäße und Bronzen – aus prähistorischen Gräbern in Ban Chiang. Unter dem heutigen Dorf Chiang befindet sich ein Gräberfeld mit Tausenden von Bestattungen (man schätzt 15 000 Skelette), die von der späteren Jungsteinzeit bis in die frühhistorische Zeit reichen. Als Grabbeigaben am auffälligsten sind Töpfe, oft am Kopf- oder Fußende der Toten gefunden, offensichtlich ohne Drehscheibe gearbeitet, aber innen und außen sorgfältig geglättet, bewundernswert mit phantasievollen Spiralen oder andern Mustern bemalt und geritzt und mit aufgesetzten Leisten verziert (NZ vom 29.10.76).

Bern

Galerie Jürg Stuker
Herbstauktion vom 19.–30. November 1976

Genève

Christie's
Münzen, Skulpturen, Silber, Porzellan, Uhren
vom 8.–12. November 1976

Luzern

Galerie Fischer
Herbstauktion vom 16.–24. November 1976

Zürich

Galerie Koller
Herbstauktion vom 8.–20. November 1976
Uto Auktionen (Uto Auktions AG)
Porzellan, Silber usw. am 3. November 1976
Persisch-Islamische Keramik etc., am 4. November 1976

London

Sotheby's Belgravia
Keramik am 16. September 1976
Sotheby Parke Bernet
Europäische Keramik am 21. September 1976
russische und griechische Ikonen, chinesische Keramik
am 27. und 28. September 1976
Chelsea Old Town Hall
43. Chelsea Antique Fair vom 14.–25. September 1976

Rom

Christie's
Möbel, Porzellan am 6. Oktober 1976

Amsterdam

Christie's
Bilder, Porzellan usw. vom 18.–22. Oktober 1976

Innsbruck

Antiquitätenmesse vom 18.–26. September 1976

Klosterneuburg

Antiquitätengroßmarkt vom 26. November–5. Dezember 1976

München

Münchener Waffen- und Antiquitätenschau
Pschorr-Keller vom 9.–10. Oktober 1976

21. Kunst- und Antiquitätenmesse vom 22. Oktober–1. November 1976

Neumeister KG

Gemälde, Möbel etc. vom 22.–23. September, 27.–28. Oktober und
1.–2. Dezember 1976

H. Ruff; Gemälde, Möbel etc. vom 10.–13. November 1976

Stuttgart

Dr. F. Nagel;

Gemälde, Möbel etc., vom 4.–6. Oktober und 6.–8. Dezember 1976

Solingen

D. Schröder; Porzellan etc. am 17. September 1976

Dieter Josten; Gemälde, Möbel etc., am 3. Dezember 1976

Saarbrücken

Peretz; Fayence, Möbel, Porzellan vom 17.–18. September 1976,

Porzellan, Silber, Schmuck vom 3.–4. Dezember 1976

Siegburg

v. Zengen; Gemälde, Möbel, Porzellan vom 17.–18. September,
29.–30. Oktober und 17.–18. Dezember 1976

Berlin

Antiqua 76

Ausstellungs- und Messegelände, vom 27. November–5. Dezember 1976

E. Masuhr; Porzellan, Möbel etc. vom 6.–7. Oktober 1976

Dortmund

Nordwestdeutsche Antiquitäten- und Waffenausstellung
vom 14.-17. November 1976

Nürnberg

Nürnberger Kunstauktion am 25. September und 27. November 1976
Fayencen, Porzellan

Hannover

Roland A. Exner, Kunsthandel-Auktionen
Kunst- und Antiquitäten-Auktion am 2. Oktober 1976
Porzellane, Fayence, Silber etc.

Wiesbaden

Auktionshaus Weichmann
Glas, Porzellane etc. am 4. September 1976

Bremen

Bolland & Marotz
5. Auktion: Möbel, Porzellane etc. am 2. Oktober 1976

Köln

Kunsthau Lempertz
Alte Kunst vom 25.-27. November 1976

Mitteilungen für das Bulletin bitte telefonisch oder schriftlich an:
Herrn Dr. Ludwig Ehmann, CH-4055 Basel, St. Galler-Ring 95,
Telefon 061/38 58 44

